

Ausgabe 01 | 2019

Münchner
SPORTJUGEND

MSJ-MAGAZIN

Für die Jugendarbeit im Sport.



Sport ist wert(e)voll – Demokratie erleben



Die MSJ-Geschäftsstelle
in neuer Aufstellung



Neue Rubrik -
MSJ nimmt Stellung

Hellabrunn

DER MÜNCHNER TIERPARK



„SCHWEISSFÜSSE? DA STEH' ICH DRAUF!“

KLIPPSCHLIEFER BENÄSSEN IHRE FUSSSOHLEN MIT SCHWEISS, DAMIT DER FUSS AN STEILEN FELSWÄNDEN WIE EIN SAUGNAPF FUNKTIONIERT. KOMM UND ENTDECKE WEITERE ÜBERRASCHENDE FAKTEN IN HELLABRUNN – DIE VIELFALT DES LEBENS ERWARTET DICH!



Liebe Leserinnen und Leser,

in der letzten Ausgabe haben wir ja ausführlich die Geschichte dieses Magazins beleuchtet, vor allem auch die Entwicklung, die das Heft über die Jahre genommen hat. Dabei ist Entwicklung das Stichwort, auf das ich hinauswill. Wir wollen auch jetzt nicht stehen bleiben und führen in diesem Heft eine neue Rubrik ein – Die MSJ nimmt Stellung. Wir wollen in jedem Heft die Gelegenheit als Münchner Sportjugend nutzen und zu einem gesellschaftlichen/politischen Thema Stellung nehmen.

Zum Auftakt beziehen wir Stellung zu einer Geschlechter-Quote in Vorständen. Wir werden mit dieser neuen Rubrik noch ein wenig politischer, als wir es bisher waren. Wir haben vorstandsintern auch einen Arbeitskreis Politik gegründet, um uns mehr in unterschiedlichste Debatten sowohl verbandsintern als auch nach außen einbringen zu können. Einer unsere Vorsätze für das Jahr 2019.

Das passt ganz gut zum Schwerpunktjahr Partizipation und Demokratie im Sport. Sportvereine mit ihrer demokratischen Grundbeschaffenheit sind auch Lernfelder für junge Menschen im Bereich Teilhabe und demokratische Willensbildung. Das ist neben der Möglichkeit, sich sportlich zu betätigen, ein unschätzbare Wert für die Entwicklung junger Menschen hin zu mündigen Bürgern.

Viel gelernt haben mit Sicherheit auch die Teilnehmer der diesjährigen Bildungsmaßnahme in Bernried, die traditionell unsere erste Maßnahme in jedem Jahr darstellt. Dieses Mal hatte unsere Maßnahmen-Leiterin Alexandra Backs ein ganz besonderes Schmankerl parat. Sie konnte Uwe Rahn dazu gewinnen, unsere Maßnahme zu besuchen. Auch ihm hat es gefallen und er wird vermutlich nicht das letzte Mal auf unserer Maßnahme mit dabei gewesen sein.

So starten wir in das letzte Jahr dieser Wahlperiode. Im Herbst gibt es dann Neuwahlen für den MSJ-Vorstand und die vier Jahre Amtszeit dieses Vorstandsteams enden. Wir haben zumindest schon mal die ersten Planungen für den Kreisjugendtag aufgenommen.

Mit sportlichen Grüßen Ihre

Michaela Regele
Vorsitzende

Inhalt



> Wissenswert

4

- // Demokratiemobil
- // Die bunte Welt der Apps und Games
- // medienBox
- // KiKS-Reiseführer



> Sehenswert

5

- // Landschaftsschatzkarte „Sei mein Schatz“
- // Feuerwerk
- // Musenkuss



> Aus der MSJ

6-8

- // Die MSJ-Geschäftsstelle in neuer Aufstellung
- // AEJ Bernried 2019



> Schwerpunktthema

9-13

- // Traude Mandel im Interview
- // Das Frauencafe des BLSV Kreis München
- // Sport ist wert(e)voll



> MSJ nimmt Stellung

14

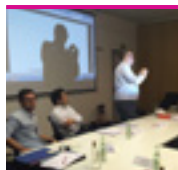
- // Geschlechterquote



> Aus den Vereinen

15

- // Vereinsarbeit erleichtern durch Europa



> Seminarangebote

16/17

- // Das Aus- und Weiterbildungsangebot der Münchner Sportjugend Januar bis Juni



> Ehrenwert

18

- // Uwe Rahn

Impressum

Wir aktualisieren den Verteiler!

Wenn Sie das Magazin nicht mehr beziehen möchten oder interessierte Leser und Organisationen kennen, die trotz Interesse das Magazin noch nicht erhalten, für Ihren Verein weitere Ausgaben benötigen oder unter einer neuen Anschrift zu erreichen sind...

Melden Sie sich gerne bei uns:

Per Mail: presse@msj.de

Per Telefon: 089 – 157 02 289

Per Fax: 089 – 157 02 204

➤ Demokratiemobil

Das Demokratiemobil München – „Demokratie im Einsatz“ – ist eine Idee des kommunalen Beratungsnetzwerks. Es soll in München als Bildungsangebot auf Rädern dauerhaft und nachhaltig zum Einsatz kommen und rund um die Themen Demokratie, Teilhabe und Menschenrechte Bildung „auf die Straße“ bringen. In Stadtteile, auf Bürgerfeste, vor Wahlen und im Alltag. Pünktlich zur Europawahl am 26. Mai steht der Frühling für das Demokratiemobil unter dem Motto Europa.



Fotoquelle: Kreisjugendring München-Stadt

➤ Die bunte Welt der Apps und Games

Jugendliche erklären ihre Medientrends

Smartphone-Apps und digitale Spiele prägen den Medienalltag von Jugendlichen wie auch von Erwachsenen. Die Entwicklungen in diesem Bereich gehen rasant voran, so dass es oft schwerfällt, auf dem Laufenden zu bleiben und neue Trends rechtzeitig zu entdecken. Tauchen Sie daher auf dem 20. Gautinger Internettreffen ein in die bunte Welt der Apps und Games und lernen Sie neue, spannende Angebote kennen. Begrüßt werden Jugendliche aus den Computerclubs des „Studio im Netz“, die neue Entwicklungen präsentieren und Erwachsene durch die digitalen Welten begleiten. Vorgestellt werden innovative Angebote aus den Bereichen Unterhaltung, Kreativität und Medienbildung. Kreativ-Anwendungen, die einen Mehrwert für die pädagogische Praxis bieten, werden ebenso präsentiert.

Informationen unter www.gautinger-internettreffen.de

➤ medienBOX

In den Lern- und Erfahrungsräumen der medienBOX werden Lehr- und Erziehungskräfte technisch und professionell bei der Planung und Durchführung ihrer Medienprojekte mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen unterstützt.

Im Raum 42 wird dazu das komplette digitale Equipment geboten, um mit den Kindern und Jugendlichen mit Medien zu experimentieren und medienpädagogische Ideen umzusetzen. Die medienBOX beinhaltet eine professionelle Sprecherbox und ein Filmstudio, in denen Ton- und Filmaufnahmen gemacht werden können. Zusätzlich erwarten die Besucher zwei Schnittplätze für die Verarbeitung der Aufnahmen.



Fotoquelle: Landeshauptstadt München, Raum 42

Informationen, die sich vor allem an Münchner Schulen und Kindertagesstätten richten, unter www.muc.kobis.de/medienbox

➤ KiKS-Reiseführer

Mit dem Kinder-Kultur-Sommer-Reiseführer in der Hand ist man bestens informiert! Entdecke, welche Fülle an kulturellen Angeboten München von Juni bis September für Kinder und Jugendliche bereithält, und vor allem: Entdecke, was in dir steckt, wenn du künstlerisch-kreativ, spielerisch und sportlich aktiv wirst, unter Anleitung von Profis und gemeinsam mit anderen Kindern und Jugendlichen! Den KiKS-Reiseführer gibt es kostenlos an vielen Orten in der Stadt. Informationen unter: www.kiks-muenchen.de



Fotoquelle: LHM/Lukas Barth

Landschaftskarte „Sei mein Schatz“

Wer mit seinen Kindern Bewegung im Freien sucht, der sollte einen Blick in die neue Landschaftskarte „Sei mein Schatz“ werfen. Diese zeigt in der Natur gelegene Lieblingsorte im Münchner Südwesten. Die zehn Ausflugsziele, von der Aubinger Lohe über den Böhmer Weiher bis zum Eichelgarten im Forstenrieder Park, liegen direkt vor der Haustür und sind bequem mit der S-Bahnlinie 6 zu erreichen. Die Karte kann unter www.muenchen.de/los_dama oder www.mrrmsw.de als PDF-Datei heruntergeladen werden.

Die regionale Schatzkarte gibt also Tipps für Orte im Grünen, an denen – auch jetzt im Winter – stadtnah Natur genossen werden kann, ohne weit fahren zu müssen.

Feierwerk

Feierwerk ist ein gemeinnütziges Dienstleistungsunternehmen im Bereich Kinder- und Jugendkulturarbeit. In München betreibt die Organisation stadtweite jugend- und szenekulturelle Einrichtungen, stadtteilorientierte Freizeiteinrichtungen für Kinder, Jugendliche und Familien, ein lokales Kinder-, Jugend- und Szenearadio, einen Nachbarschaftstreff und ein Mehrgenerationenhaus.

Dazu zählen unter anderem der **Dschungelpalast**, ein Kulturzentrum, das ein kreatives Miteinander ermöglicht, die **Funkstation**, ein Haus mit vielfältigem Angebot zum Erleben und Selbermachen, die **Südpolstation**, eine regionale städtische Kinder und Jugendfreizeitstätte zur kulturellen Förderung, der **Trafixx**, eine offene Kultureinrichtung mit abwechslungsreichem Programm für Kinder und Jugendliche, das **Tatz**, eine offener Treff im Herzen von Sendling, **Radio Feierwerk 92,4**, das seit über 20 Jahren Bestandteil Münchner Jugendkultur und der Förderung junger Kunst, Musik und Kultur ist und der **Skateplatzl**, einer parkartig gestalteten Skateanlage auf dem Feierwerkgelände.



Fotoquelle: Feierwerk

ANGEMALT
Du kannst Kunst!

Kultur zum Mitmachen
www.musenkuss-muenchen.de

MUSENKUSS
Kulturelle Bildung für München

Betrieben von der
Landeshauptstadt
München

Foto: Albert Kapfhammer

Musenkuss

Musenkuss ist das Online-Portal für Kulturelle Bildung in München. Die Plattform bündelt Angebote anerkannter Anbieter sowie Informationen zur kulturellen Bildungslandschaft der Stadt. Darüber hinaus fördert sie mit einem Serviceteil, der sich an Kultur- und Bildungsanbieter richtet, die kommunale Vernetzung und Qualität im Bereich der kulturellen Bildung.

Ein Suchfilter führt den Nutzer direkt zu den vielfältigen Angeboten und Anbieterprofilen der Münchner Kulturlandschaft. Workshops, Ausstellungen, Schul- oder Ferienangebote und viele weitere Formate in Bereichen wie Malerei, Tanz, Theater oder Musik sind nur einige Beispiele für die zahlreichen Möglichkeiten der ästhetischen Erziehung, Kulturvermittlung, Partizipation und Kreativitätsförderung.

Musenkuss richtet sich an vermittelnde Personen wie Eltern, Lehrkräfte und pädagogisches Fachpersonal sowie Interessierte jeder Altersgruppe.

Informationen unter: www.musenkuss-muenchen.de

Die MSJ-Geschäftsstelle in



Fotoquelle: Bayerischer Landes-Sportverband

Die Geschäftsstelle der MSJ

Die Geschäftsstelle befindet sich im Haus des Sports (Georg-Brauchle-Ring 93 in München) Dort stehen Ihnen sieben hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die ganze Woche für Informationen und Beratung unter anderem zu folgenden Themen zur Verfügung:

- » Jugend- und Mitarbeiterbildung
- » Förderung überfachlicher Jugendarbeit (Zuschussberatung)
- » Unterstützung und Service für die Jugendarbeit im Sportverein
- » Organisation von Veranstaltungen und Freizeiten
- » Ansprechpartner für die Presse
- » Sportangebote-Datenbank

Aufgrund einiger personeller Änderungen und Umstrukturierungen möchten wir Ihnen gerne die Menschen und Gesichter aus der Geschäftsstelle vorstellen, damit Sie einerseits wissen, an wen Sie sich bei welchem Anliegen wenden können und andererseits ein Bild vor Augen haben, wenn Sie uns kontaktieren. Gerne geben wir Ihre Anregungen auch dem ehrenamtlichen Vorstand weiter.



Hans Radspieler

Jugendsekretär, Leitung der Geschäftsstelle, Vorstandsmitglied im KJR München-Stadt

Tel.: 089 – 157 02 226 • Mail: h.radspieler@msj.de
Montag bis Donnerstag von 09:00 bis 16:00 Uhr

Bei der MSJ seit: 1990

Meine favorisierte Sportart: Fußball, Leichtathletik und Turnen

Mein Lieblingsplatz in München: Natürlich das Haus des Sports. Meine Lieblingsplätze befinden sich allerdings ausnahmslos in den USA: Der „Fiery Furnace“ im Arches National Park in Utah ist so ein besonderer Ort, an den ich immer wieder gerne zurückkehre.

Die MSJ ist für mich: Anwalt für ALLE Kinder und Jugendlichen in Münchner Sportvereinen und Fachkreisjugendleitungen. Wir setzen uns dafür ein, dass Kinder und Jugendliche in Münchner Sportvereinen gute Bedingungen vorfinden, um ihren Interessen selbstbestimmt nachgehen zu können.

Über mich: Ich habe von Kindesbeinen an viel Sport getrieben und dabei erfahren, dass Sieg und Niederlage unvermeidlich zusammengehören. Im Leben ist das ähnlich. Es geht nicht immer nur bergauf. Meine Devise lautet daher: „Wer kämpft, kann verlieren. Wer nicht kämpft, hat schon verloren (Bertold Brecht).“ Als Jugendsekretär leite ich die Geschäftsstelle der MSJ und fungiere als Vertreter im Vorstand des Kreisjugendrings. Ich sehe mich als engagierten, offenen, gewissenhaften sowie ehrlichen und loyalen Teamplayer.



Pascal Lieb

Assistenz Jugendsekretär / Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 089 – 157 02 289 • Mail: p.lieb@msj.de
Montag bis Donnerstag von 09.00 bis 16.00 Uhr • Freitag von 09.00 bis 12.00 Uhr

Bei der MSJ seit: 2018

Meine favorisierte Sportart: Basketball, egal bei welchem Wetter

Mein Lieblingsplatz in München: überall dort, wo es guten Sport zu sehen gibt: vor allem im Audi Dome

Die MSJ ist für mich: die ideale Möglichkeit, meine Leidenschaften im Beruf zu verbinden: Sport, Jugendarbeit und Kommunikation.

Über mich: Seit 2018 darf ich kräftig bei der MSJ mit anpacken. Meine Arbeit ist dabei ganz vielfältig. Sie reicht von der Öffentlichkeitsarbeit und der strategischen Kommunikation bis hin zur Vorstandsberatung und IT-Verwaltung. Diese Vielseitigkeit ist es auch, die ich hier schätze und für die ich mich täglich mit Freude voll einsetze.



Stefanie Tsapanis

Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 089 – 157 02 289 • Mail: s.tsapanis@msj.de
Montag, Mittwoch und Donnerstag von 08.00 bis 12.00 Uhr

Bei der MSJ seit: 2004

Meine favorisierte Sportart: Hauptsächlich Ball

Mein Lieblingsplatz in München: Der Olympiapark und der Tierpark Hellabrunn

Die MSJ ist für mich: ein perfekter „Partner“ – für Kinder, Jugendliche, Familien, Vereine und für mich als Arbeitgeber.

Über mich: Ich arbeite seit vielen Jahren im Bereich Öffentlichkeitsarbeit bei der MSJ und kümmere mich – inzwischen in Teilzeit – schwerpunktmäßig um die Bereiche Homepage, Newsletter und Social Media. Da sich bei mir schon immer alles um den Sport gedreht hat und ich mich gerne mit Themen rund um die Kinder- und Jugendarbeit beschäftige, macht es mir Spaß, mein Wissen und meine Erfahrungen als langjährige Mitarbeiterin, Sportökonomin, Mutter oder als Vereinsmitglied in meine Tätigkeit einzubringen.

neuer Aufstellung



Karin Oczenascheck

Sportsozialarbeit

Tel.: 089 – 157 02 229 • Mail: k.oczenascheck@msj.de
Mittwoch bis Freitag von 09.00 bis 16.00 Uhr

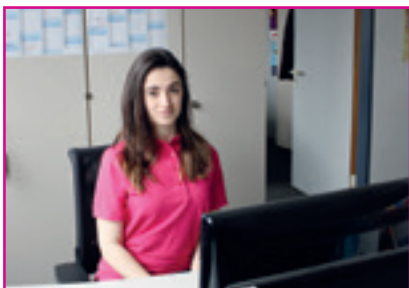
Bei der MSJ seit: 2002

Meine favorisierte Sportart: im Winter Langlauf, im Sommer alles am Berg

Mein Lieblingsplatz in München: bei Sonne: mein Garten, bei Nacht: Münchens viele kleine Musikbühnen

Die MSJ ist für mich: die Möglichkeit, über meinen Beruf der Kinder- und Jugendarbeit im Sport, die mich als junger Mensch sehr geprägt hat, etwas (zurück) zu geben.

Über mich: Seit vielen Jahren bin ich für die Bereiche Aus- und Weiterbildung sowie die Koordination Sportsozialarbeit verantwortlich und freue mich, dass es dabei stets Neues zu entdecken und entwickeln gab. Langeweile kommt einfach nicht auf und das ist sehr gut so! Die verschiedenen Themen möchte ich mit Herz, Hand und Verstand vorantreiben. Ich habe dabei die Erfahrung gemacht, dass es zwar manchmal einen langen Atem und Geduld braucht, um bestimmte Ziele zu erreichen – mit Witz und Biss lassen sich aber doch viele Hürden nehmen!



Stephanie Neupert

Sportsozialarbeit/Veranstaltungen

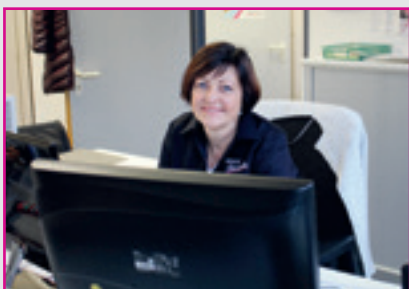
Tel.: 089 – 157 02 248 • Mail: s.neupert@msj.de
Montag bis Mittwoch von 08.00 bis 15.00 Uhr • Freitag von 08.00 bis 12.00 Uhr

Bei der MSJ seit: 2019

Meine favorisierte Sportart: Tanzen und Turnen

Mein Lieblingsplatz in München: das Olympiaparkgelände

Über mich: „Phantasie ist wichtiger als Wissen, denn Wissen ist begrenzt“ – Albert Einstein. Dieses Zitat beschreibt mich gut. Ich bin ein sehr fantasievoller, kreativer und fröhlicher Mensch. Daher lache ich total gerne.



Christa Bertold

Buchhaltung/Verwaltung

Tel.: 089 – 157 02 238 • Mail: c.bertold@msj.de
Montag und Donnerstag von 08.30 bis 16.30 Uhr • Mittwoch von 08.30 bis 13.00 Uhr

Bei der MSJ seit: 2008

Meine favorisierte Sportart: Gymnastik

Mein Lieblingsplatz in München: Residenz/Hofgarten

Die MSJ ist für mich: Arbeitgeber, Dienstleister und das kollegiale Miteinander in der Geschäftsstelle

Über mich: Ich arbeite verantwortungsbewusst und korrekt in der Buchhaltung der MSJ. Dabei ist mir die Qualität durch selbstständige und strukturierte Arbeitsweise wichtiger als der quantitative Output. Ich bin zuverlässig und ehrlich, habe eine direkte Art, bin aber auch belastbar und flexibel.



Klaudija Scholz

Zuschüsse/Verwaltung

Tel.: 089 – 157 02 206 • Mail: k.scholz@msj.de
Montag von 09.00 bis 16.45 Uhr • Dienstag, Mittwoch und Freitag von 09.00 bis 13.00 Uhr

Bei der MSJ seit: 2010

Meine favorisierte Sportart: Im Winter: Skifahren, im Sommer: Radfahren

Mein Lieblingsplatz in München: Der Englische Garten

Die MSJ ist für mich: finanzieller Unterstützer der Vereine für die Kinder- und Jugendarbeit

Über mich: Schon seit einigen Jahren bin ich für die Zuschussbeantragung in der MSJ verantwortlich. Vor allem meine Kollegen und die Zusammenarbeit mit den Vereinsvertretern bereichern meine Arbeit und bringen tägliche Abwechslung und Spaß.



39. AEJ Bernried

16.01.-20.01.2019

Am 16.01.2019 begann unsere 39. Maßnahme zur Aus- und Weiterbildung ehrenamtlicher Trainer/innen im Jugendsport im schönen Bernried in Niederbayern bei perfektem Wetter und guter Laune. Erfreulich war, dass jede Menge neu hinzugekommener Teilnehmer begrüßt werden konnten.

Der Auftakt unserer diesjährigen Maßnahme war spektakulär und eine große Überraschung für unsere Teilnehmer/innen. Uwe Rahn, ehemaliger Bundesligaprofi und Spieler in der deutschen Nationalmannschaft mit fünf To-



ren, Torschützenkönig der 1. Bundesliga im Jahr 1987 und Fußballer des gleichen Jahres, Deutscher Vizemeister in den Jahren 1986, 1989 und 1990, erwies uns die Ehre. Bei seinem ersten Einsatz 1984 gegen Schweden erzielte er nach seiner Einwechslung nach 25 Sekunden das schnellste Tor eines Debütanten der deutschen Nationalmannschaft, das je geschossen wurde. Der Sympathieträger stand den Teilnehmern einige Stunden Rede und Antwort zu Themen rund um den Profifußball. Er erklärte die Unterschiede zwischen damals und heute, was Trainingsformen usw. anbelangt und hielt zum Schluss auch beim "Selfie-Machen" professionell durch. Vielen Dank, lieber Uwe.

Am nächsten Morgen starteten wir gemeinsam in den Tag mit unserer Fitness-Spezialistin Carmen Znika. Direkt danach empfingen wir unseren nächsten Referenten, Daniel Ensslen, Spezialist für Prävention gegen Glücksspielsucht im Jugendsport, der sehr anschaulich und in praktischen Übungen verdeutlichen konnte, wie prekär und aktuell dieses Thema, insbesondere in Sportvereinen, ist. Unsere Teilnehmer wurden in Rollenspiele eingebunden und beim Ausfüllen und Bearbeiten eines Fragebogens (Brainchecker) auf ihr Wissen getestet. Sportwetten boomen und unsere Teilnehmer sind nun diesbezüglich bestens informiert, sollten sie in ihren Vereinen bei ihren Schützlingen die eine oder andere Auffälligkeit bemerken.

Nachmittags begrüßten wir ein neues Gesicht in unserer Mitte, Reinhard Rengsberger, pensionierter Polizeibeamter und seit vielen Jahren tätig für den Bayerischen Fußballverband. Sein Referat bezog sich auf die Gewinnung von Frauen für das Ehrenamt bzw. die allgemeine Rekrutierung von ehrenamtlichen Helfern in den Vereinen. Immerhin ist gegenwärtig jeder Achte im Sport engagiert, aber der Bedarf ist ungebrochen. Dazu ein paar Zahlen.

In Deutschland gibt es 90.802 Sportvereine (Stand 2016) mit 27,8 Mio. Mitgliedschaften. Ein Ehrenamt füllen 1,7 Mio. Personen aus, das Heer der freiwilligen Helfer umfasst 6,9 Mio. Leider spiegelt sich die soziale Wirklichkeit auch in den Sportvereinen wider. 70,5 Prozent der Ehrenamtler sind männlich, während bei den freiwilligen Helfern mit ca. 55 Prozent die Frauen überwiegen. Alle zusammen leisten als freiwilligen Beitrag für die Gesellschaft jährlich etwa 290 Mio. Arbeitsstunden. Wenn man das entlohnen wollte, ginge dies hoch in die Milliarden – oder viele Veranstaltungen fänden schlichtweg nicht statt. Deswegen Hut ab und Dank an jeden Einzelnen, der für seinen Verein tätig ist.

Unser Jugendsekretär und Finanzexperte der MSJ, Hans Radspieler, verdeutlichte am nächsten Morgen wieder einmal mehr, sowohl in der Theorie als auch in der Praxis, wie jeder einzelne Verein durch die Einhaltung von Fristen und das korrekte Ausfüllen der Antragsformulare durch die MSJ profitieren kann. Die Teilnehmer bearbeiteten anhand von verschiedenen Fallbeispielen in Gruppenübungen die unterschiedlichen Möglichkeiten zur Förderung. Der Spaß am Abend kam natürlich auch nicht zu kurz, es wurde gemeinsam gekegelt...

Christian Gürster von der freiwilligen Feuerwehr und Rettungssanitäter, ist ein gern gesehener Gast in Bernried und hält uns seit Jahren die Treue. Er demonstrierte anschaulich anhand einer Übungspuppe und eines Defibrillators, dass jeder von uns in der Lage ist, Leben zu retten. Unsere Teilnehmer konnten nach der Theorie auch ihre Praxis auffrischen und nahmen dieses Angebot rege war.



Am nächsten Tag begrüßten wir bereits zum zweiten Mal unseren Physiotherapeuten Christian Grasser aus München. Er verstand es gekonnt, alle sofort mit ins Boot zu holen, und bestach wieder einmal mit seinem exzellenten, bis in das Detail gehende Fachwissen. Damit stieß er auf große Resonanz. Nach Beendigung seines Vortrags musste er noch viele Fragen der interessierten Teilnehmer beantworten.

Bernried 2019 war wieder mal ein voller Erfolg! Ich danke allen Beteiligten/Referenten für ihren unermüdlichen Einsatz. Meinen Dank möchte ich gleichermaßen meinen Vorstandskollegen Ferdinand Stern, Stefan Kampmeyer, Andy Winkler und Max Camin aussprechen für die Hilfe und Unterstützung auch vor Ort.

Mit großer Freude blicke ich auf Bernried 2020 - das 40. Mal AEJ.



Alexandra Backs
-Öffentlichkeitsarbeit/Presse-

„Der Sportverein ist das beste Spielfeld der Demokratie“

Das Interview wurde geführt von Pascal Lieb



Traude Mandel bekleidete in ihrer Vergangenheit so ziemlich alle Vereins- und Verbandspositionen, die der Sport hergibt. Sie leitete zahlreiche Jugendstunden in ihrem Heimatverein, dem FC Puchheim, sie wurde Jugendleiterin, unterstützte, wo sie konnte, und übernahm schließlich die Jugendleitung des Gesamtvereins. Später landet sie bei der BLSV-Kreisjugendleitung,

wird deren Vorsitzende und engagiert sich darüber hinaus im Bezirk. Über zahlreiche Jahre hinweg leitet sie unnachahmlich, ohne Allüren und ausgerichtet auf den Breitensport, die Bezirksjugendleitung Oberbayern. Ihre Maxime: Die Gesellschaft durch Sport verbinden. Aktuell ist sie noch immer in Vereins-, Kreis- sowie Bezirksvorständen vertreten, gibt ihre Erfahrung weiter und bleibt ihrer jung gebliebenen Meinung treu. Für das MSJ-Magazin stand sie Rede und Antwort zu Fragen über Werte und Demokratie in Sportvereinen sowie über die Rolle von Frauen in der Sportpolitik.

.....
Traude, was macht aus deiner Sicht den Sport wertvoll?

Dass er Zugang für alle ermöglicht. So wird das bei uns im Verein gelebt: Egal, ob Männlein oder Weiblein, ob alt oder jung und aus welchem gesellschaftlichen Umfeld, bei uns findet jeder seinen Platz. Ich halte es für ganz wichtig, dass Menschen durch den Sport zusammenkommen und gemeinsam Zeit verbringen.

.....
Der Sport verbindet die Gesellschaft?

Richtig. Mir geht es nicht in erster Linie um den Leistungssport, auch wenn Vorbilder wichtig sind. In meinen Augen ist es entscheidend, dass Menschen zusammenkommen und miteinander agieren. Das ist Breitensport und das macht ihn wertvoll.

.....
Ist der Sport somit auch wertvoll?

Ja. Im Sport kommen viele Dinge zusammen. Es spielt dabei keine Rolle, ob drinnen oder draußen. In dem Moment, wo ich Sport treibe, erfahre ich Gemeinschaft und Gesunderhaltung. Gerade im Mannschaftssport bei Kindern und Jugendlichen werden unterschwellig so viele Werte vermittelt. Sie lernen, sich im Team zu verhalten, miteinander zu gewinnen, miteinander zu verlieren, miteinander Leistung zu bringen. Gerade für Kinder ist es wichtig, Erfolge zu haben, zu sehen, dass sie was können, aber auch lernen, mit Niederlagen umzugehen.

.....
Hat der Sportverein die Aufgabe, bestimmte Werte an seine Mitglieder zu transportieren und so in die Gesellschaft zu tragen?

Ja, aber das läuft meist unterschwellig. Ich glaube, gerade viele

Übungsleiter und Trainer sind sich überhaupt nicht bewusst, was sie da wirklich leisten. Ich erinnere mich dabei immer an einen Jugendtrainer, der mir erzählte, er habe einen Spieler, für den er eigentlich



Wie viel Partizipationsmöglichkeiten haben Kinder und Jugendliche in Sportvereinen? Vaterersatz sei. Der Spieler hatte zu Hause keinen Halt und sein Trainer war derjenige, mit dem er auch mal reden konnte. Vieles, was vermittelt wird, passiert, weil es sich aus dem Sport ergibt.

.....
Gibt es Werte, die nur der Sport vermitteln kann?

Verhaltensweisen in Gruppen kennen und schätzen zu lernen, passiert wohl sonst nirgends so spielerisch wie im Sport. Das kann sicher nur der Sport so vermitteln.

.....
Ist es auch Aufgabe des Vereins demokratische Werte zu vermitteln, Ort und Dienstleister für die Demokratie zu sein?

Demokratie ist für mich, wenn viele ihre Meinung sagen können und das am Ende zu einem gemeinsamen Wirken führt. Dafür sind Sportvereine natürlich prädestiniert. Dennoch konnte ich in den letzten Jahren beobachten, dass gerade in den Sportvereinen die Demokratie in den Hintergrund getreten ist. Es wird immer schwieriger, Jugendliche für das Vereinsgeschehen außerhalb des Sports zu begeistern. Organisiere ich beispielsweise einen Jugendtag im Verein, muss ich ihn so attraktiv gestalten, dass Neuwahlen nur ein kleiner Teil des Programms sind, den ich gut verpacke. Nur wegen der Wahlen kommt keiner zur Jugendversammlung.

.....
Sind gerade dann Vereine dazu aufgerufen, diese demokratischen Werte zu fördern?

Natürlich, doch es ist mit viel Arbeit verbunden. Aber es ist eben auch das Wesen eines Vereins, dass es nicht den einen gibt, der alles bestimmt, sondern dass die Mitglieder auch Mitglieder sind und sich für den Verein interessieren. Dieses Verhalten zu fördern, halte ich für ganz wichtig.

.....
Wie siehst du da die Rolle der Jugendlichen und Kinder?

Ich würde mir wünschen, dass sie sich mehr für das Vereinsgeschehen interessieren würden, verstehe aber vollkommen, wenn die zum

Basketballspielen kommen und sich für das Drumherum nicht interessieren. Dennoch ist es schade, denn der Sportverein ist das beste Spielfeld der Demokratie, das genutzt werden muss.

Liegt das nur am fehlenden Interesse der Jugendlichen oder auch an vorgegebenen Strukturen?

Theoretisch sind die Strukturen da. Sie werden nur zu wenig gelebt. Das liegt natürlich auch an den Erwachsenen, an den Vorständen. Wenn ich einen Verein leite, muss ich immer wieder neu versuchen, andere Leute und andere Meinungen aufzunehmen. Das ist mit Arbeit verbunden. Es reicht aber nicht, wenn ein Vorstand sagt, er müsse weitermachen, weil es keinen potenziellen Nachfolger gebe. Man muss jungen Leuten etwas zutrauen, mit kleinen Aufgaben anfangen und sie stetig und Schritt für Schritt an solche Positionen heranführen. Frühzeitig müssen Möglichkeiten für junge Menschen eröffnet werden, sich einbringen zu können.

Wenn der Sport Werte- und Demokratievermittler ist, hat er dann eine entscheidende Rolle für die Gesellschaft in der Stadt? Erfüllt er hier eine bestimmte Funktion?

Ja, auf jeden Fall. Denn wo außerhalb der Schule haben gerade die Jugendlichen noch die Möglichkeit, sich so einzubringen und ihre Talente zu entdecken?

Welches Potenzial hat der Sport?

Ein ganz großes. Je länger Kinder und Jugendliche beim Sportverein sind, desto besser können sie in die Strukturen reinwachsen und werden dann auch zu wirklichen Mitgliedern. Sie beteiligen sich. Und das wirkt sich natürlich auf ihr gesamtes Umfeld aus. Auf das soziale Umfeld, auf die Stadt sowie auf die gesamte Gesellschaft.

Kann die Stadt wiederum dazu beitragen, dass in den Vereinen solche Strukturen gelebt werden, die eine demokratische Wertevermittlung begünstigen und das angesprochene große Potenzial des Sports ausschöpfen?

Die Stadt kann schon viel beitragen, indem sie ausreichend Räume zur Verfügung stellt. Und zwar nicht nur Sportstätten, sondern auch solche, in denen man sich mit den Jugendlichen auch mal außerhalb des Sports treffen kann. Dennoch kommt es hier maßgeblich auf die Vereine und Jugendlichen an. Als Sportverein habe ich immer die Möglichkeit, auch etwas anderes als Hallensport anzubieten. Ich denke wieder an meinen Verein, wo in den Ferien Angebote gemacht werden, um mit den Kindern die Natur zu erforschen. Die Kinder bewegen sich an der frischen Luft. Das ist zwar kein Sport im klassischen Sinn, aber trägt dazu bei, dass die Kinder sich bewegen.

Wenn wir über Partizipation, Beteiligung und Demokratie reden, dann ist derzeit auch das Thema Geschlechterverteilung in der Sportpolitik ein zentrales. Passend zum diesjährigen 100-Jahre-Jubiläum des Frauenwahlrechts in Deutschland: Werden Frauen noch heute strukturell benachteiligt? Sind dir solche Strukturen in deiner Politiklaufbahn begegnet?

Nein, überhaupt nicht. Dieses Problem hatte ich nie. Meine Einstellung war immer, dass es in solchen Positionen keinen Unterschied zwischen Mann und Frau gibt. Und das habe ich gelebt. Natürlich bin ich in der glücklichen Situation, dass mein Mann voll hinter dieser Auffassung steht. Er hat mir immer die Möglichkeit gegeben, meine

Funktionen auszuüben. In meinen Augen sind wir Frauen oft in einer Spirale drin, die sich noch immer um die drei berühmten K dreht: Kinder, Kirche, Küche. Leider wird immer davon ausgegangen, dass Kinder ganz selbstverständlich von der Frau ins Bett gebracht werden, dass die Frau am Abend daheim ist und nicht auf einer Vorstandssitzung. Diese Strukturen aufbrechen, das können nur die Männer und Frauen gemeinsam. Es hat meines Erachtens keinen Sinn festzulegen, dass eine Frau eine Position ausüben muss, wenn sie von zu Hause aus nicht die Möglichkeit dazu hat.

Es fängt also im Privaten an ...

Ja, da fängt's an. Wenn ich als Frau die Aufgabe bekomme, mich um die Eltern zu kümmern, mich um die Kinder zu kümmern, ja, wann soll ich mich dann noch ehrenamtlich engagieren? Aber es gibt auch Möglichkeiten, das zu ändern. Ich glaube nicht, dass es Männer gibt, die unbedingt Frauen in bestimmten Positionen in der Sportpolitik verhindern möchten. Die Frauen müssen es auch einfordern.

Hast du das Gefühl, dass Frauen jüngerer Generationen diese Forderung immer häufiger stellen?

Ja, auf jeden Fall. Das hat sich schon alleine daraus ergeben, dass die Frauen eine zunehmend höherklassige Ausbildung haben. Sie wollen ihren Beruf ausüben und das finde ich gut. Dadurch gestaltet sich aber natürlich auch das Familienleben anders. Man sieht, es gibt zahlreiche Möglichkeiten für beide, für Mann und Frau, den passenden Rahmen zu bauen.

Es hat sich also schon viel gewandelt und ist nur eine Frage der Zeit, bis das auch in der Sportpolitik sichtbar wird?

Das hoffe ich. Ob es wirklich passieren wird, das weiß ich nicht.

Hat der geringe Frauenanteil in der Sportpolitik direkte Auswirkungen?

Ja, Frauen urteilen gerade in Führungspositionen nach anderen Werten als Männer. Sie setzen andere Schwerpunkte. Eine Abteilungsleiterin bei mir im Verein nimmt bei der Festlegung der Übungsstunden viel mehr Rücksicht auf bestimmte Gegebenheiten. So kommen die Kinder und Senioren nun immer im Hellen nach Hause. Männer setzen dagegen ganz andere, ebenso wichtige Schwerpunkte.

Wie kann man mehr Frauen dazu ermutigen, Positionen in der Sportpolitik anzunehmen?

Einerseits heißt es natürlich Vorbild sein. Andererseits muss man den Frauen die Möglichkeit geben, sich auszutauschen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Erst kürzlich war ich beim Frauenkaffee des BLSV Kreis München. Das halte ich für den genau richtigen Weg. So können Frauen Erfahrungen kommunizieren und weitertragen.

Glaubst du, dass Frauen mehr können müssen als Männer, um in eine bestimmte Position in der Sportpolitik zu kommen?

Also, wenn es um das Berufsleben geht, würde ich Ja sagen. Im Ehrenamt sehe ich aber, dass Frauen nicht mehr können müssen, sondern dass sie gut sein müssen und Mut haben müssen.

Wie stehst du persönlich zu einer Geschlechterquote, wie sie beispielsweise der Sportbeirat in München nun eingeführt hat? Macht die Quote Sinn?

Ich habe mich lange Zeit heftig dagegen gewehrt, irgendwo eine Quotenfrau zu werden. Dennoch denke ich, dass es der Gesellschaft guttun würde, wenn mehr Frauen in Führungspositionen kommen würden. Wenn es nicht anders geht, dann über eine Quote.

Benötigt der BLSV eine Geschlechterquote in seinen Gremien?

Nicht unbedingt. Denn es müssen ja auch Frauen da sein, die es tun wollen. Und dann sind wir wieder am Anfang unserer Geschichte.

Zunächst müssen die Frauen für sich die Bedingungen schaffen, um dieselben Möglichkeiten zu haben, solche Positionen auszuüben wie Männer. Wir müssen den Frauen Mut machen.

Was ist in deinen Augen die Aufgabe der Sportjugend zum Thema?

Selber Ansatz: Mädchen und jungen Frauen muss durch verschiedenste Maßnahmen und Kampagnen Mut gemacht werden, sich zu engagieren. Die Unterstützung kann dabei konkret so aussehen, dass Selbstbehauptungsschulungen angeboten werden, die jungen Frauen regional miteinander vernetzt werden und vom Verein alle Möglichkeiten erhalten, um mutig ihre Positionen einzufordern.

Frauen in die Vorstände!

Frauenförderung im BLSV Kreis München-Stadt
Premiere im BLSV-Kreis München, bei herrlichem Herbstwetter und mit Blick aufs Rathaus: Das erste Frauencafé „Meet & Greet“! Ein

erfolgreicher Auftakt obendrein, denn neben Gästen aus Politik und Sportorganisationen nahmen an dieser Veranstaltung 40 Funktionsträgerinnen der Münchener Sportvereine teil. Das sind etwa 10% aller Funktionsträgerinnen in den Sportvereinen.

Es gibt mindestens drei naheliegende Gründe dafür, warum der Erwachsenenkreis des BLSV sich die Förderung von Frauen in seine „Agenda 2022“ geschrieben hat.

Zum ersten: Der organisierte **Sport ist ein Spiegelbild der Gesellschaft**. Frauen wollen folglich an der Gestaltung auch der Vereinspolitik gleich beteiligt werden.

Zum zweiten: Wenn wir **das Ehrenamt in den Sportvereinen stärken** wollen, müssen wir selbstverständlich die Vereine auch für Frauen attraktiver machen. Derzeit sind im Kreis München nur 26% der 588.000 Vereinsmitglieder und etwa 13% der rund 4.000

Vorstandsmitglieder Frauen. Gleichzeitig suchen die Vereine immer wieder händeringend Mitglieder, die bereit sind, ehrenamtlich Verantwortung in den Vorständen zu übernehmen.



Und zum dritten: Für den Sportbeirat der Landeshauptstadt München wurde eine **Frauenquote** beschlossen. Spätestens bis zum nächsten BLSV-Kreistag im Herbst 2022 müssen also ausreichend engagierte Frauen aus den Vereinsvorständen für dieses wichtige Gremium gewonnen werden.

Die ersten Ideen haben wir beim Frauencafé schon eingesammelt, jetzt müssen wir uns Schritt für Schritt an die Umsetzung machen. Eine Erfahrung gilt schon jetzt: Frauen gewinnt man

nur, wenn man sie für die Vereinsarbeit direkt anspricht und motiviert! Das muss unser Weg sein!

Hermann „Beppo“ Brem (BLSV-Kreisvorsitzender) und Christina Schimann (Frauenreferentin im Kreisvorstand)

Förderung überfachliche Maßnahmen – Aktuelles aus dem Zuschusswesen

Richtlinienänderung: MSJ-Vorstand erhöht Förderbetrag auf 6 Euro

Im Rahmen der sog. Pro-Kopf-Bezuschussung bei ein- und zweitägigen Maßnahmen beträgt der Zuschuss je TeilnehmerIn aus dem Stadtgebiet München und je Betreuer rückwirkend ab dem 01.01.2019 nun 6,- Euro pro Tag.

Bei einem Antrag auf Defizitbezuschussung gilt bei mehrtägigen Maßnahmen ein förderbarer Höchstsatz für Verpflegungsausgaben von 12,- Euro/Tag/Person.

Achtung: Zuschuss-Beantragung bitte nur mit aktuellen Formularen

Aus aktuellem Anlass bitten wir alle Antragssteller, nur die aktuellen Formulare zu verwenden, die Sie auf unserer Webseite finden können.

100 Euro Zuschuss für die Vereinsjugend sichern – Vereinsumfrage „Jugendordnung und Partizipation“

Die MSJ ruft alle Sportvereine in München auf, an der Umfrage „Jugendordnung und Partizipation“ teilzunehmen. Dabei geht es um die Mitbestimmung und Eigenständigkeit von Kindern und Jugendlichen im Sportverein, da deren demokratische Teilhabe künftig Maßstab für die Jugendverbandsförderung durch den KJR ist. Unsere Förderung der überfachlichen Jugendarbeit in den Vereinen, wie sie bisher stattfindet, kann nur dann gewährleistet werden, wenn wir diese Teilhabe der Jugendabteilungen im Verein nachweisen können. Helfen Sie mit! Als Anreiz erhält jede Vereinsjugendleitung, die bereits über eine Jugendordnung verfügt und den Fragebogen vollständig ausgefüllt zurücksendet, 100,- Euro pauschalen Auslagensatz für ihre Arbeit.

Alle Richtlinienänderungen, aktuellen Formulare und die Umfrage-Details finden Sie unter www.msj.de.

Sport ist wert(

Demokratie im Sport erlebbar machen (Teil 1)

Von Pascal Lieb

Sport ist wertevoll! Eine These, der wohl die allermeisten zustimmen würden. Sport ist nicht nur Bewegungsspiel oder das Streben nach Leistung und Erfolg. Sport ist vor allem der Umgang mit seinen Mitmenschen, der Umgang mit Sieg und Niederlage. Beim Sport kommen unterschiedlichste Menschen zusammen und finden eine Wertewelt vor, die nicht nur ihr Sportvermögen beeinflussen. Vielmehr werden die Werte, die man im Sport erfährt, verinnerlicht und in den Alltag getragen.

Vor allem im Jugendbereich kommt diesen im Verein gelebten Werten eine besondere Bedeutung zu. Veränderte Lebensbedingungen, wie beispielsweise familiäre Strukturen, Beziehungsstrukturen oder das räumliche Umfeld, bringen eine immense Schnelllebigkeit sowie einen Mangel an Bindungsfähigkeit durch ständigen Wechsel der Bezugspersonen und damit eine Auseinandersetzung mit einer Vielzahl an Werten – gewollten wie gesellschaftlich ungewollten – mit sich. Umgekehrt existieren aber auch Kommunikationsprobleme und geistige Verarmung durch fehlenden Austausch mit anderen. Mehr denn je ist eine Unterstützung bei der Orientierung der vielen verschiedenen Werterichtungen demnach notwendig.

Erziehung

Die „Erziehung“ und Wertevermittlung von Kindern und Jugendlichen ist deshalb eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die einzelne Personen ebenso wie Institutionen, die mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben, übernehmen müssen. Im Gesamtrahmen dieser Aufgabe übernimmt jeder seinen Teil, so auch der Sport. Bei entsprechender Gestaltung der sportlichen Angebote und Rahmenbedingungen durch die Trainer und Qualifizierung der Vereinsmitarbeiter bietet der Sport eine Möglichkeit, Werte zu fördern, wie kaum eine andere Disziplin. Der Sport fördert Selbstwertgefühl, Entfaltung der Persönlichkeit, Grenzerfahrungen, gesellschaftliche Integration, Gemeinschaftssinn sowie ehrenamtliches Engagement und damit verbundene soziale Eigenschaften wie Kommunikation, Kooperation, Konfliktfähigkeit, Hilfeleistung, Vertrauen und den Umgang mit Rückschlägen und Niederlagen.

Rund 40 Prozent der Kinder und Jugendlichen in Deutschland sind in Sportvereinen organisiert. Das zeigt, welches große Potenzial der Sport hat und wie sehr er die Gesellschaft prägt. Sportvereine bilden einen Gegenpol zu schnelllebigen Freizeitangeboten und bilden eine zentrale Einrichtung zur Vermittlung von Werten.



Trainer und Jugendleiter erfüllen eine Vorbildfunktion im Sport

Vorbilder

Vereinsmitarbeiter, Jugendleiter und Trainer sind echte Vorbilder für die Kinder und Jugendlichen. Ein Blick auf unsere Gesellschaft zeigt, dass wir in keiner kulturell einheitlichen Gemeinschaft leben. Vielmehr findet sich eine Gesellschaft mit pluralen, vielfältigen Wertanschauungen mit ihren Auswirkungen auf das gesamte Wertesystem wieder. Zugleich verfügt unsere Gesellschaft aber auch über eine differenzierte Wertestruktur je nach Funktion, für die die eigenen Werte absolut und wenig vielfältig sind. Das bedeutet, dass in unserer Gesellschaft zwar nicht zwingend eine Wert-Orientierung am Menschen erfolgt, häufig jedoch an bestimmten Strukturen. So können Werte vielschichtig sein, teilweise pauschal gehalten oder auch auf eine spezifische Zielgruppe abgestimmt werden. Sportler beispielsweise nennen häufig „Fairplay“, ein Konglomerat aus vielen verschiedenen Werten, als eines der erstgenannten Erziehungsziele. Obwohl die Sportler also vielfältige Werte mit in ihre Sportart bringen, wird mit der Struktur des Sports ein bestimmter Werte-Kanon verbunden.

Diese plurale und zugleich spezifische Wertegesellschaft bildet vor allem der Sport und seine Trainer und Vorbilder ab. Sie leben die Werte vor und sind den jungen Menschen ein Vorbild für Bereiche wie Spaß und Freude, Gesundheit, Kameradschaft und Gemeinschaft, Teamgeist und Kooperation, Freiheit, Kreativität, Spiel, Toleranz oder Solidarität. Kinder und Jugendliche fordern von den „Erwachsenen“ auch tatsächlich ein, Vorbild zu sein. Sie suchen in ihrem Verhalten Orientierung,

e)voll



Die drei grundlegenden Formen der demokratischen Partizipation (nach Eikel, A. (2007): Demokratische Partizipation in der Schule)

in dem ihnen Grenzen und Regeln aufgezeigt werden, und wollen sich an ihnen reiben und mit ihnen diskutieren. Vor allem Kinder, aber auch Jugendliche und junge Erwachsene lernen sehr stark am Modell, am Vorbild der Erwachsenen, schauen sich Verhaltensweisen ab und imitieren sie.

Demokratie

Nicht nur die Wertevermittlung über den Sport macht die Vereine wert(e)voll: Der gemeinnützige und organisierte Sport gibt Kindern und Jugendlichen auch die Möglichkeit zur Mitbestimmung und zum Kennenlernen demokratischer Strukturen. Da Partizipation, neben der individuellen Persönlichkeitsentwicklung, dazu beitragen kann, die funktionierende Zivilgesellschaft weiterzuentwickeln und zu unterstützen, sollte sie elementarer Bestandteil der Kinder- und Jugendarbeit im Sportverein sein. Insbesondere junge Menschen mit erschwerten Zugangsbedingungen zum Sport sollten in ihrer Persönlichkeitsentwicklung unterstützt und zur Demokratie befähigt werden.

Das Modell der „demokratischen Partizipation“ betrachtet die Mitbestimmungsformen auf jeder Ebene im Sinne der Elemente einer Demokratie. Die demokratische Partizipation setzt sich somit aus drei Komponenten zusammen, die allesamt einen anderen Fokus auf Partizipation legen. Dazu gehören die Mitbestimmung und Entscheidung (politische Partizipation), die Mitsprache und Aushandlung (soziale Partizipation) sowie die Mitgestaltung und das Engagement (aktives Handeln).

Eine in diese Bereiche aufgeteilte Partizipation ist Voraussetzung für Demokratie und erfolgt oftmals schon unbewusst in verschiedenen Bereichen des gemeinnützigen, organisierten Sports. Sie findet u. a. durch Mitbestimmung und Entscheidungen bei Mitgliederversammlungen, durch Mitsprache und Aushandeln bei Entscheidungsfindungen im Trainingsbetrieb und beim (ehrenamtlichen) Mitgestalten und Engagement im Bereich der Jugendarbeit oder Übungsleiter-Ausbildung statt. Die drei Formen der demokratischen Partizipation beziehen sich zwar auf jeweils unterschiedliche Aspekte, greifen jedoch ineinander und bedingen sich gegenseitig.

Dem aktiven Handeln in Form von Mitgestaltung und Engagement kann dabei eine zentrale Rolle zugesprochen werden. Es ist auf der einen Seite als Voraussetzung und somit als Basis für demokratisches Handeln zu betrachten. Auf der anderen Seite ist es das höchste anzustrebende Ziel des demokratischen Handelns. Das bedeutet, dass nur dann demokratisch gehandelt wird, wenn die Mitglieder aktiv werden. Partizipation in Sportvereinen bedeutet also die Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen in Entscheidungsprozesse und Abläufe. Junge Menschen lernen so über ihren Sportverein kennen, was es bedeutet, in einer Demokratie zu leben und ein demokratisches Miteinander aktiv mitzugestalten.

Wertevermittlung und Partizipation sind also im gemeinnützigen, organisierten Sport offensichtlich wichtige und viel diskutierte Themen. Um den Sport als Quelle der Demokratieförderung zu erleben, sind ein demokratisches Partizipationsverständnis sowie verschiedene Maßnahmen zur demokratischen Partizipationsförderung in den Vereinen notwendig. Welche konkreten Maßnahmen und Umsetzungsmöglichkeiten Vereinen zur Verfügung stehen, erfahren Sie in Teil 2 im MSJ-Magazin 2/2019 (erscheint am 6. Juni).

Quellen:

- » Badische Sportjugend Nord: Sport ist wert(e)voll
- » Deutsche Sportjugend: Der vielschichtige Partizipationsbegriff



Quotenregelungen im organisierten Sport

Mit aller Regelmäßigkeit wird in Politik und Medien über das Thema Quote oder präziser: das Thema Frauenquote diskutiert. Für eine solche Quotierung gibt es verschiedene Modelle. Rechtlich nicht bindende, aber als Ziel formulierte Prozentanteile für Frauen und Männer in diversen Gremien sind in der Wirtschaft ein gängiges Modell. Je nach Branche gibt es dann unterschiedliche Zielvorstellungen und Zeithorizonte, innerhalb derer man versucht, die Beteiligung von Frauen zu erhöhen. Jüngst hat der Brandenburger Landtag entschieden, nach der nächsten Landtagswahl die Wahllisten nur noch paritätisch besetzbar zu machen. Dies bedeutet, dass auf der Wahlliste Männer und Frauen zu gleichen Teilen vertreten sein müssen. Auch Doppelspitzen, die nicht nur mit einem Geschlecht besetzt sein dürfen, sind bereits seit mehreren Jahren auf Teilen des politischen Parketts zu finden.

Auch im Sport finden sich Bemühungen, die Teilhabe und Teilnahme der Geschlechter ausgewogen zu gestalten. Die Sportförderrichtlinien der Stadt München geben den Vereinen einen Anreiz dazu, die Beteiligung von Mädchen im Sport zu fördern, indem sich die Höhe der Förderpunkte nach der Geschlechterverteilung der Mitglieder richtet und sich finanziell günstig für den Verein auswirkt, je höher der Mädchenanteil ist. Die Jugendordnung des BLSV legt Wert darauf, die Posten des Vorstands und des stellvertretenden Vorstands mit unterschiedlichen Geschlechtern zu besetzen. Gleiches sieht die Ordnung für die Positionen der JugendsprecherInnen vor. Zugleich aber ist festzustellen, dass in großen Teilen der Vereinslandschaft die große Mehrheit der Vorstandsposten (historisch gewachsen) mit Männern besetzt ist.

Ein Argument gegen jede Form von Quotierung ist, dass erstens interessierte Frauen ja nur kandidieren bräuchten, wenn sie denn ein Amt ausüben wollen und dass es zweitens nicht auf das Geschlecht ankomme, sondern auf die fachliche Qualifikation. Das Argument verkürzt freilich stark. Um es in bestimmte Kreise und auf eine Wahlliste zu schaffen, bedarf es ja mehr Vorarbeit und auch bereits einer gewissen Partizipationskultur, in der Frauen nicht nur als Ausnahmefall vorkommen. Und käme es nur auf die fachliche Eignung an, wäre nicht erklärbar, dass es auch Männer in Amt und Würden gibt, die einer übernommenen Verantwortung nicht gerecht werden können.

Eine Form, die Wahrscheinlichkeit für eine geschlechtsmäßig ausgeglichene Form der Beteiligung und Teilhabe zu erhöhen, ist das Vorleben guter Beispiele. Wegen, die schon beschritten sind, lässt sich leichter folgen, als alleine neue auszutreten. Wenn Frauen sichtbar und selbstverständlich Teil einer Vorstandschaft in einem Verband sind, ist dies eine Ebene tiefer vielleicht ein Anreiz (unter hoffentlich vielen anderen), dem Beispiel zu folgen. Eine erklärte Quote kann ein Ansatz sein, das Vorkommen guter Beispiele zu erhöhen und damit wiederum nach dem Gesetz der Multiplikation weitere Nachahmer zu finden. Eine Quote ist hierbei niemals Selbstzweck. Sie ist vielmehr ein Instrument, das durch seine Wirkmächtigkeit die Grundlage seiner Notwendigkeit selbst abschafft. Nicht mehr, aber auch nicht weniger.

Die MSJ nimmt Stellung und spricht sich für eine Geschlechterquotenregelung im organisierten Sport aus.

„Denk-Anstoß“

aus den Vereinen

Vereinsarbeit erleichtern durch Europa

von Jenny Paul (FC Stern München & We are Europe!)

Vereine werden oft als Rückgrat der Gesellschaft bezeichnet, Hunderttausende Ehrenamtliche bringen sich jährlich aktiv in das Vereinsleben ein und helfen durch ihre freiwillige Arbeit unsere Gesellschaft zusammenzuhalten. Seitdem es die EU gibt, wird darüber diskutiert, wie man die Freundschaften der Bürger in den EU-Ländern untereinander stärken könnte. Wie so oft gab es für die Wirtschaft recht schnell eine Lösung und so können Firmen mittlerweile relativ problemlos in ganz Europa aktiv sein. Aber für Vereine sieht das leider noch immer anders aus. Die meisten Vereine haben sich durch eigene Kreativität und viel Zusatzarbeit eigene Lösungswege für die daraus entstehenden Probleme geschaffen. Denn wer zum Beispiel versucht, als Verein in einem anderen Land ein Turnier zu organisieren oder einen Teamausflug, wird feststellen, dass er das nur kann, wenn nicht der Verein, sondern eben ein Vertreter des Vereins selbst als Organisator auftritt. Auch das ist oft kein Problem, kommt es aber zu Haftungsfragen, Bezahlung oder Vergünstigungen, die nur Vereine annehmen können, ist man als ausländischer Verein trotz all der europäischen Freundschaft benachteiligt. Auch das Annehmen von Spenden aus dem europäischen Ausland oder das Anwerben von neuen Spielern aus anderen europäischen Ländern ist in der derzeitigen Situation nur mit viel bürokratischem Zusatzaufwand möglich. Auch nach jahrzehntelanger Diskussion werden haufenweise Arbeitsstunden mit unnötiger Bürokratie vertan.

Was wäre ein Vereinsleben mit weniger Bürokratie, vereinfachter Zusammenarbeit und mehr Zeit für die eigentliche Vereinsarbeit? Und dabei könnte es alles so einfach sein. Warum kann man sich nicht einfach als Europäischer Verein registrieren, einmal als gemeinnützig anerkennen lassen und dann in ganz Europa genauso handeln können wie in Deutschland auch? Den meisten ist auch gar nicht bewusst, dass es so eine europäische Regelung, die gerade die Vereine unterstützen würde, bislang nicht gibt. Doch wer daran interessiert ist, dass Vereine auch zukünftig den Kleber der Gesellschaft bilden, der sollte Vereinen helfen, die administrativen Hürden möglichst niedrig zu halten.

Was für viele derzeit leider nur ein schöner Traum ist, könnte schon bald Realität werden. Eigentlich gäbe es durch die Schaffung eines solchen Europäischen Vereins nur Gewinner. Die Institution eines Europäischen Vereins würde dann nicht nur international tätigen Vereinen zugute kommen, er könnte auch dazu genutzt werden, auch innerhalb von Deutschland unnötige Vereinsbürokratie abzuschaffen.

Und genau diese Möglichkeit des Europäischen Vereins will die Kampagne „Yes We Are A European Association“ erreichen. Am 12. Februar wurde die YEA-Kampagne (www.say-yea.eu/) ins Leben gerufen. Hiermit wollen sich einige Tausende Vereine aus ganz Europa dafür einsetzen, die Vereinsarbeit für alle Vereine zu vereinfachen. Indem das Thema in die Öffentlichkeit gebracht wird, soll endlich eine Vereinfachung des Vereinsrechts erreicht werden. Durch Druck auf die europäischen Hauptstädte und den medialen Aufruf, uns Ehrenamtlern endlich auch mal das Leben zu erleichtern. Denn Reden schwingen kann jeder, aber wie wir freiwillige Helfer von zahlreichen Stunden auf verregneten Sportplätzen wissen, den besten Reden müssen letztlich auch immer Taten folgen. Und vielleicht sollten sich auch Politiker einmal mehr daran erinnern, dass Vereine von Ehrenamtlern leben und Vereinsarbeit auch ohne unnötige Bürokratie schon anstrengend genug ist.

Mitmachen ist ganz einfach, einmalig fallen zwanzig Euro für die Anmeldung an, und alles, was man als Verein tun muss, ist, irgendwo auf der eigenen Website das Kampagnenlogo unterzubringen. Ganz nach dem Motto "Mach die Welt so, wie sie dir gefällt" nennt man sich einfach Europäischer Verein. Rechtliche Auswirkungen hat das Ganze natürlich nicht, aber es ist ein starkes Signal an die politische Ebene, die tägliche Arbeit der Vereine endlich zu erleichtern und uns wirkliche europäische Freundschaften knüpfen zu lassen. Kontaktdaten und weitere Informationen, auch zu den Hintergründen der bisherigen Entwicklung des europäischen Vereinsrechts, finden sich auf der Website.



Seminarangebote der Münchner Sportjugend

April bis Juni 2019

Seminarangebot	Inhalte
<p>Einstiegs- und Schnupperkurs Übungsleiterin C Breitensport – „interkulturell“</p>	<p>Weibliche Sportlerinnen mit Migrationshintergrund erhalten die Möglichkeit, an drei Wochenenden die Tätigkeit als Übungsleiterin im Sportverein kennenzulernen und für sich zu entdecken. Kooperation mit der Landeshauptstadt München.</p>
<p>Zusatzqualifikation Sozialarbeit 20101FB0219</p> <p>Gegen sexualisierte Gewalt im Sportverein und Jugendverband: Schutzkonzepte für die Kinder- und Jugendarbeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Sensibilisierung zum Thema "sexuelle Gewalt" • Grundinformationen sexueller Missbrauch Aktuelle Zahlen, Daten, Fakten • Konfrontation mit sexuellem Missbrauch Täterinnen und Täter und deren Strategien • Präventionsmöglichkeiten • Nähe und Distanz (auf dem Weg zur Schutzvereinbarung) • Bausteine eines Schutzkonzeptes
<p>Seminarabend KOSEM0119</p> <p>Islam-Sport-Gender – wie geht das zusammen?</p>	<p>Referentin Nermina Idriz verknüpft die grundlegenden Inhalte des Islams mit den Aspekten Geschlecht und Sport. Dabei werden gängige Vorstellungen über den Islam aufgegriffen und hinterfragt. Themen wie Bekleidungs Vorschriften, Lehrstile und Tabuthemen im Islam werden besprochen und um praktische Empfehlungen für die Arbeit im Sportverein ergänzt.</p>
<p>Juleica – Jugendleiterlehrgang 20101JUL0219</p> <p>Wissenswertes von A wie Aufsichtspflicht bis Z wie Zuschusswesen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Überfachliche und sportbezogene Freizeitangebote • Aufsichts- und Sorgfaltspflicht • Pädagogik und Psychologie • Mitbestimmungsmöglichkeiten Jugendlicher • Verbandsstrukturen, Zuschüsse für die Jugendarbeit u. v. m.
<p>Erste-Hilfe-Ausbildung EH 2/19</p>	<p>Der sogenannte "Große Erste Hilfe Kurs" ist das Basisangebot für die Grundlagen der Ersten Hilfe, das Erkennen und Einschätzen von Gefahren und die Durchführung der richtigen Maßnahmen. Angebot in Zusammenarbeit mit dem Malteser Hilfsdienst e.V.</p>
<p>Zusatzqualifikation Sozialarbeit 20101FB0319</p> <p>„Störenfriede“ in der Jugendgruppe – verstehen und integrieren</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Formen und Ursachen von Verhaltensauffälligkeiten und Aggressivität: • Gewaltprävention in der Kinder- und Jugendarbeit • Geschlechtsspezifische und interkulturelle Aspekte • Sinnvolle Grenzsetzung • Soziale Vernetzung, Beratungsstellen und Hilfsangebote • Erlebnispädagogik und bewegungsbezogene Elemente
<p>Infoabend – 20101IAZ0219</p> <p>Zuschüsse für überfachliche Jugendarbeit</p>	<p>Informationen und beispielhafte Erläuterungen zu unterschiedlichen Fördermöglichkeiten, insbesondere auf kommunaler Ebene Referent: Hans Radspieler, Jugendsekretär der Münchner Sportjugend</p>



Zielgruppe/Lizenz	Gebühren	Termine/Ort	Anmeldung
Die Ausbildung qualifiziert in Verbindung mit einem Erste-Hilfe-Kurs zur Jugendleitercard „Juleica“ und kann in einer zweiten umfangreicheren Schulungsphase, die für 2019/20 geplant ist, komplettiert und mit einer Prüfung zur Übungsleiterlizenz C Breitensport Kinder / Jugendliche abgeschlossen werden.	20,00 Euro	29./30.03.19 05./06.04.19 & 12./13.04.19 Städt. Sportschule an der Memeler Str. 53, 81927 München	Anmeldung nur in Papierform. Weitere Informationen und Formulare unter Tel.: 089 15702-229 oder E-Mail: ausbildung@msj.de Anmeldeschluss: 18.03.2019
Die Teilnahme berechtigt zur Verlängerung der Jugendleiter-Card (Juleica) für den Bereich München-Stadt und wird mit 8 UE zur Verlängerung der folgenden Übungsleiterlizenzen angerechnet: Übungsleiter-C Breitensport Kinder/ Jugendliche bzw. Erwachsene/Ältere, Trainer-C Turnen.	25,00 Euro (Frühbucher 20,00 Euro)	04.05.2019 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr INKOMM Haus der Jugendarbeit Rupprechtstraße 29 80636 München	Die Anmeldung erfolgt unter www.msj.de → Aus-/Weiterbildung → Zusatzqualifikation Weitere Informationen unter Tel.: 089 15702-206 oder E-Mail: ausbildung@msj.de Anmeldeschluss: 24.04.2019
JugendleiterInnen, ÜbungsleiterInnen und BetreuerInnen, die in Münchner Sportvereinen tätig sind, sowie Fachkräfte und Interessierte. Der Seminarabend wird mit 4 Stunden zur Verlängerung der Jugendleiter-Card (Juleica) anerkannt. (Voraussetzung zur Juleica-Verlängerung: 8 Fortbildungsstunden)	Kostenfreies Seminarangebot in Kooperation mit der Landeshauptstadt München	11.04.2019 17:30 Uhr bis 21:30 Uhr Sportamt München Bayerstr. 28 Raum E038	Anmeldung per E-Mail unter sportsoziale.themen@muenchen.de Weitere Informationen unter Tel.: 089 15702-229 oder E-Mail: ausbildung@msj.de Anmeldeschluss: 04.04.2019
JugendbetreuerInnen, JugendleiterInnen und MitarbeiterInnen in den Münchner Vereinen ab 16 Jahren. Die Teilnahme am Lehrgang berechtigt in Verbindung mit einer Ausbildung in Erster Hilfe und dem Nachweis über eine mindestens 20-stündige Praxisbegleitung im Sportverein zum Erwerb einer Jugendleitercard.	13,00 Euro	18./19.05.2019 jeweils 9.00 bis ca. 18.00 Uhr Sportschule Oberhaching Im Loh 2 82041 Oberhaching	Die Anmeldung erfolgt unter www.msj.de → Aus-/Weiterbildung → Juleica-Lehrgang Weitere Informationen unter Tel.: 089 15702-206 oder E-Mail: ausbildung@msj.de Anmeldeschluss: 05.05.2019
Jugend- und ÜbungsleiterInnen der Münchner Sportvereine, insbesondere „Neueinsteiger“. Für die verbindliche Anmeldung wird gleichzeitig eine Bestätigung des jeweiligen Vereins über die Tätigkeit in der sportlichen Jugendarbeit benötigt.	Für MitarbeiterInnen der Sportvereine BLSV (Übungs- bzw. TrainingsleiterInnen, auch in Ausbildung) Kostenübernahme durch die Berufsgenossenschaft (VBG) möglich. 35 Euro für Selbstzahler.	26.05.2019 9.00 Uhr bis 17.30 Uhr Malteser Hilfsdienst e.V. Streitfeldstr. 1 81673 München	Die Anmeldung erfolgt unter www.msj.de → Aus-/Weiterbildung → Erste Hilfe Weitere Informationen unter Tel.: 089 15702-206 oder E-Mail: ausbildung@msj.de Anmeldeschluss: 12.05.2019
Die Teilnahme berechtigt zur Verlängerung der Jugendleiter-Card (Juleica) für den Bereich München-Stadt und wird mit 15 UE zur Verlängerung der folgenden Übungsleiterlizenzen angerechnet: Übungsleiter-C Breitensport Kinder/ Jugendliche bzw. Erwachsene/Ältere, Trainer-C Turnen.	35,00 Euro (Frühbucher 30,00 Euro)	29./30.06.2019 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr Salesianer Don Boscos St.-Wolfgangs-Platz 11 81669 München	Die Anmeldung erfolgt unter www.msj.de → Aus-/Weiterbildung → Zusatzqualifikation Weitere Informationen unter Tel.: 089 15702-229 oder E-Mail: ausbildung@msj.de Anmeldeschluss: 19.06.2019
VereinsjugendleiterInnen der Münchner Sportvereine, insbesondere „Neueinsteiger“ in der überfachlichen Jugendarbeit im Sport Der Informationsabend wird mit 4 Stunden zur Verlängerung der Jugendleiter-Card (Juleica) anerkannt (Voraussetzung zur Juleica -Verlängerung: 8 Fortbildungsstunden)	Kostenfreies Seminarangebot	27.06.2019 18.00 Uhr bis 22.00 Uhr Haus des Sports (Zi. 207) Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München	Die Anmeldung erfolgt unter www.msj.de → Zuschüsse → Infoabend Weitere Informationen unter Tel.: 089 15702-206 oder E-Mail: ausbildung@msj.de Anmeldeschluss: 23.06.2019

Uwe Rahn



Uwe Rahn konnte in seinem Leben viele Erfolge erzielen. Er ist ehemaliger Bundesligaprofi und Spieler der deutschen Nationalmannschaft. Er war Torschützenkönig der 1. Bundesliga im Jahr 1987 und Fußballer des gleichen Jahres. Er war deutscher Vizemeister in den Jahren 1986, 1989 und 1990. Bei seinem ersten Einsatz 1984 gegen Schweden erzielte er nach seiner Einwechslung nach 25 Sekunden das schnellste Tor eines Debütanten der deutschen Nationalmannschaft, das je geschossen wurde. Doch einen entscheidenden Erfolg, welchen er auch nach seiner aktiven

Karriere noch an Kinder und Jugendliche sowie Jugendleiter und Trainer weitergeben kann, ist ein anderer:

Als er 1980 mit jungen 18 Jahren zum Bundesligateam von Borussia Mönchengladbach stieß, hatte er die Mission sich in einem Team mit Namen wie Lothar Matthäus, Ewald Liene oder Armin Veh durchzusetzen. Ein gewaltiger Sprung von der Jugendabteilung des SV Waldhof Mannheim hin zum etablierten Bundesligateam aus Mönchengladbach. Eine schwere Aufgabe, doch Uwe Rahn löste sie erfolgreich. Er erkämpfte sich noch in seiner ersten Saison einen Stammplatz im Star-Ensemble. Die Erfolgskarriere war eröffnet.

Am Sprung von der Jugend in den Erwachsenenbereich, vom Talent zum Profispieler scheitern nicht wenige. Nach seiner Karriere engagierte sich Uwe Rahn deshalb in der Portas-Fußballschule unter Uwe Seeler und Wolfgang Overath im Jugendbereich. Er formte hunderte an talentierten Kindern und brachte ihnen neben Fußball auch den Umgang und die sozialen Kompetenzen nahe, um sich bei den gestandenen Spielern und Profis durchsetzen zu können.

Heute gibt er dieses Wissen an Jugendleiter und Trainer weiter. Auch auf der diesjährigen Aus- und Weiterbildung ehrenamtlicher Trainer im Jugendsport der Münchner Sportjugend zeigte er auf, wie sich die Trainingsformen und der Umgang mit nachkommenden Talenten geändert haben und welche Sozialkompetenzen den Jugendspielern schon früh mit an die Hand gegeben werden sollte, damit sie sich auch unter Erwachsenen beweisen können. Anhand eigens erlebter Erfahrungen zeigt er den Trainern auf, was die jungen Menschen heute brauchen, um sich schließlich wie er 1980 durchsetzen zu können. Ehrenwert!

Das nächste MSJ-Magazin 02 | 2019 erscheint am 06. Juni 2019

Impressum

Heft 01 | 2019 – erschienen im März 2019

Verleger: Münchner Sportjugend im BLSV
Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München

Tel.: 089 157 02-289

Fax: 089 157 02-204

E-Mail: info@msj.de

Internet: www.msj.de

Verantwortlich: Michaela Regele

Redaktion: Pascal Lieb

Layout: Pascal Lieb

Druck: Druckerei Bayerlein GmbH

Auflage: 4.000 Exemplare

Abonnementspreis: Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Heft 02 | 2019:

Redaktionsschluss: 10.05.2019

Erscheinungstermin: 06.06.2019

Gefördert aus Mitteln der Landeshauptstadt München



Landeshauptstadt
München

Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier

Datenschutzhinweis

Seit dem 25. Mai 2018 gelten mit der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) neue datenschutzrechtliche Vorschriften. Eines der Kernanliegen ist die Transparenz und Sicherheit der Datenverarbeitung. Wir nutzen Ihre Daten ausschließlich für den Versand unseres MSJ-Magazins. Sollten Sie kein Interesse mehr an unserem Magazin haben, können Sie der Nutzung Ihrer Daten jederzeit für die Zukunft widersprechen und das Magazin abbestellen. Ihre Daten werden umgehend gelöscht. Für die Kündigung des Abonnement oder die Änderung Ihrer Daten wenden Sie sich an Münchner Sportjugend im Bayerischen Landes-Sportverband, Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München oder presse@msj.de.



Endlich Ferien

Jugendbildungsmaßnahme Grünheide

Sport-Erlebnisferien im Waldpark

29. Juli bis 11. August 2019
8 bis 14 Jahre

- Bei Spiel, Sport und Spaß wollen wir gemeinsam die Natur erleben
- Von Fußball über Schwimmen, Fahrradfahren, Judo und Volleyball bis zu Kistenklettern und unserer Lagerolympiade wird allerhand geboten

ab 325,- Euro für Frühbucher

Ferienfreizeit Ungarn

Surf- und Segelcamp am Plattensee

13. bis 22. August 2019
14 bis 17 Jahre

■ Nur wenige Meter vom Strandbad des Plattensees entfernt stechen wir beim Windsurfen und Segeln in See

■ Neben Fußball, Beach-Volleyball und Wasserski werden wir auch zu Ausflügen in die Umgebung des Ballatons aufbrechen

ab 330,- Euro für Frühbucher

Alle Infos und
Anmeldung unter

www.msj.de

Münchner

SPORTJUGEND

im Bayerischen Landes-Sportverband

CAVALLUNA PARK



DER PFERDE-ERLEBNIS-PARK MÜNCHEN

GEMEINSAM

SPASS

HABEN



Gruppen ab
12,90*
€

www.cavalluna-park.com

SHOWPALAST MÜNCHEN

PRÄSENTIERT

EQUILA



www.equila.com

Telefonnummer: 089 / 121402 517 E-Mail: sales@apassionata.com

